

Die Junge Union Köln fordert die CDU Köln und die CDU Ratsfraktion auf, sich für die Elektrifizierung der Carsharing-Flotten in Köln einzusetzen.

Ziel: Erhöhung des Anteiles von elektrischer Antriebstechnologie in den Flotten von Carsharing-Anbietern

Strategie: zielgerichteter Ausbau der Ladeinfrastruktur für Carsharing-Anbieter.

Der CDU Kreisparteitag möge beschließen:

Die CDU Köln setzt sich dafür ein, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Carsharing-Anbieter in Köln ihre Flotten zunehmend elektrifizieren.

Zunächst sollen im innerstädtischen Bereich vermehrt Parkplätze mit Ladestation für Carsharing-Fahrzeuge geschaffen werden.

Dazu sollen insbesondere Parkhäuser elektrifiziert werden, da diese meist zentral gelegen sind und der Aufbau von Ladesäulen in Parkhäusern effizienter zu realisieren ist.

Gleichzeitig soll die Stadt Köln in Verhandlungen mit Sharing Anbieter gehen, mit dem Ziel, dass diese ihre Flotten in Köln zunehmend elektrifizieren.

Nach einer Gewöhnungsphase von 2 Jahren sollen die vormals für die Sharing Anbieter reservierten elektrifizierten Parkplätzen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden, sodass öffentliche Parkplätze mit Lademöglichkeiten entstehen.

In einem zweiten Schritt sollen in den Randbezirken, in Zusammenarbeit mit den Carsharing-Anbietern, aber auch beispielsweise mit Anbietern von E-Bikes, elektrifizierte Verkehrshubs geschaffen werden, sodass ein weiträumiger elektrifizierter Verkehr auch über den Innenstadtbereich hinaus möglich wird.

Begründung:

Die Reduktion von Schadstoff- und Lärmemissionen stellen eine große Herausforderung für eine urbane Gesellschaft dar.

Aktuelle Situation: Kaum jemand möchte seinen neu erworbenen, schweren Fernseher mit Bus und Bahn von der Schildergasse bis zu sich nach Hause, z.B. nach Porz transportieren. Also fährt man mit dem Auto in die Innenstadt. Für solche Kurzstrecken nutzen immer mehr Kölner eines der ca. 1500 Carsharing-Fahrzeuge im Kölner Stadtgebiet.

Diese Fahrzeuge durch E-Mobile zu ersetzen ist eine große Herausforderung, die nur gemeinsam mit den Anbietern gelingen kann. Um dies zu ermöglichen, müssen allerdings die notwendigen Ladestationen an besonders neuralgischen Verkehrsknotenpunkten sicher zur Verfügung stehen, um die Verfügbarkeit eines E-Mobils sicherstellen zu können.

Die Lösung, mittels elektrifizierter Verkehrshubs Umkreisgebiete zu erschließen, verbindet wirtschaftliche Aspekte mit der praktischen nahelegenden Verfügbarkeit in urbanen Strukturen.